

Kurztitel

Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf

Kundmachungsorgan

BGBI. Nr. 96/1988

Typ

Vertrag – Multilateral

§/Artikel/Anlage

§ 0

Inkrafttretensdatum

05.10.2019

Außerkrafttretensdatum

09.06.2022

Unterzeichnungsdatum

11.04.1980

Index

29/01 Zivilrecht

Langtitel

(Übersetzung)

ÜBEREINKOMMEN DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER VERTRÄGE ÜBER DEN
INTERNATIONALEN WARENKAUF

StF: BGBI. Nr. 96/1988 (NR: GP XVII RV 94 AB 271 S. 38. BR: AB 3371 S. 494.)

Änderung

BGBI. Nr. 175/1988 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 550/1988 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 235/1989 idF BGBI. III Nr. 89/2014 (VFB) (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 261/1989 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 303/1990 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 505/1990 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 108/1991 idF BGBI. Nr. 517/1991 (DFB) (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 302/1991 (K – Geltungsbereich)

BGBI. Nr. 456/1991 (K – Geltungsbereich)

BGBl. Nr. 264/1992 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 783/1992 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 843/1993 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 124/1994 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 168/1994 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 358/1994 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 542/1994 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 12/1995 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 136/1995 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 420/1995 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. Nr. 608/1995 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 20/1997 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 79/1997 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 1/1998 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 49/1998 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 63/1998 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 84/1998 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 132/1998 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 6/1999 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 164/1999 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 208/1999 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 193/2000 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 108/2001 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 147/2001 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 221/2001 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 55/2002 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 245/2002 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 178/2005 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 75/2006 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 71/2007 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 95/2008 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 163/2008 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 1/2010 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 62/2010 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 63/2010 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 123/2011 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 55/2012 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 99/2012 idF BGBl. III Nr. 89/2014 (VFB) (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 110/2012 idF BGBl. III Nr. 89/2014 (VFB) (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 177/2012 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 23/2013 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 78/2013 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 270/2013 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 303/2013 (K – Geltungsbereich)
 BGBl. III Nr. 88/2014 (K – Geltungsbereich)

BGBI. III Nr. 111/2014 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 181/2014 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 99/2015 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 4/2016 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 88/2016 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 82/2017 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 118/2017 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 170/2017 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 217/2017 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 3/2018 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 52/2019 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 70/2019 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 150/2019 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 230/2019 (K – Geltungsbereich)
 BGBI. III Nr. 161/2020 (K – Geltungsbereich)

Sprachen

Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch

Vertragsparteien

*Ägypten 96/1988 *Albanien III 1/2010 *Argentinien 96/1988 *Aserbaidshen III 88/2016 *Australien 550/1988 *Bahrain III 270/2013 *Belarus 303/1990 *Belgien III 20/1997 *Benin III 123/2011 *Bosnien-Herzegowina 542/1994 *Brasilien III 78/2013 *Bulgarien 108/1991 *Burundi III 6/1999 *Chile 303/1990 *China 96/1988, III 23/2013 *Costa Rica III 118/2017 *Dänemark 261/1989, III 110/2012 idF III 89/2014 *Deutschland/BRD 303/1990 *Deutschland/DDR 261/1989 *Dominikanische R III 62/2010 *Ecuador 264/1992 *El Salvador III 71/2007 *Estland 843/1993, III 178/2005, III 217/2017 *Fidschi III 82/2017 *Finnland 175/1988, III 99/2012 idF III 89/2014 *Frankreich 96/1988 *Gabun III 178/2005 *Georgien 12/1995 *Griechenland III 63/1998 *Guatemala III 230/2019 *Guinea 302/1991 *Guyana III 181/2014 *Honduras III 245/2002 *Irak 505/1990 *Island III 147/2001, III 178/2005 *Israel III 55/2002 *Italien 96/1988 *Japan III 95/2008 *Jugoslawien 96/1988, III 108/2001 *Kamerun III 170/2017 *Kanada 456/1991, 783/1992, III 178/2005 *Kirgisistan III 178/2005 *Kolumbien III 221/2001 *Kongo III 111/2014 *Korea/DVR III 52/2019 *Korea/R III 178/2005 *Kroatien III 132/1998 *Kuba 136/1995 *Laos III 150/2019 *Lesotho 96/1988 *Lettland III 1/1998, III 177/2012 *Libanon III 163/2008 *Liberia III 178/2005 *Liechtenstein III 70/2019 *Litauen 420/1995, III 303/2013 *Luxemburg III 84/1998 *Madagaskar III 181/2014 *Mauretanien III 208/1999 *Mexiko 175/1988 *Moldau 136/1995 *Mongolei III 49/1998 *Montenegro III 71/2007 *Neuseeland 136/1995 *Niederlande 302/1991 *Nordmazedonien III 71/2007 *Norwegen 235/1989 idF III 89/2014, III 88/2014 *Palästina III 3/2018 *Paraguay III 75/2006 *Peru III 164/1999 *Polen 608/1995 *Portugal III 161/2020 *Rumänien 456/1991 *Russische F 124/1994 *Sambia 96/1988 *San Marino III 55/2012 *Schweden 175/1988, 99/2012 idF III 89/2014 *Schweiz 303/1990 *Singapur 420/1995 *Slowakei 124/1994 *Slowenien 358/1994 *Spanien 108/1991 *St. Vincent/Grenadinen III 193/2000 *Syrien 96/1988 *Tschechische R 168/1994, III 217/2017 *Tschechoslowakei 505/1990 *Türkei III 63/2010 *UdSSR 108/1991 idF 517/1991 (DFB) *Uganda 264/1992 *Ukraine 303/1990 *Ungarn 96/1988, 175/1988, III 99/2015 *Uruguay III 178/2005 *USA 96/1988 *Usbekistan III 79/1997 *Vietnam III 4/2016 *Zypern III 178/2005

Ratifikationstext

(Anm.: letzte Anpassung durch Kundmachung BGBl. III Nr. 150/2019)

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 29. Dezember 1987 beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; das Übereinkommen tritt gemäß seinem Art. 99 Abs. 2 mit 1. Jänner 1989 in Kraft.

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten das Übereinkommen ratifiziert bzw. sind ihm beigetreten:

Ägypten, Argentinien, China, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Lesotho, Sambia, Syrien, Ungarn und die Vereinigten Staaten.

Anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden haben folgende Staaten Erklärungen abgegeben:

gemäß Art. 95: China, Laos, Slowakei, Tschechische Republik, Tschechoslowakische Sozialistische Republik, Vereinigte Staaten;

gemäß Art. 96: Argentinien, Chile, Russische Föderation, Sowjetunion, Ukraine, Weißrußland

Aserbaidshan:

Die Republik Aserbaidshan erklärt, dass sie die Durchführung der Bestimmungen dieses Übereinkommens in ihren von der Republik Armenien besetzten Gebieten (Region Berg-Karabach und umgebende Provinzen) bis zu deren Befreiung von der Besetzung nicht gewährleisten kann.

Australien:

Das Übereinkommen findet auf alle australischen Staaten und Festlandgebiete sowie auf alle Außengebiete mit Ausnahme jener der Weihnachtsinsel, der Kokosinseln und der Ashmore- und Cartierinseln Anwendung.

Bundesrepublik Deutschland:

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland vertritt die Ansicht, daß Vertragsparteien, die gemäß Art. 95 des Vertrages eine Erklärung abgegeben haben, nicht als Vertragsstaaten im Sinne des Art. 1 Abs. 1 lit. b anzusehen sind. Folglich besteht keine Verpflichtung, diese Bestimmung anzuwenden – und die Bundesrepublik Deutschland übernimmt keine Verpflichtung zur Anwendung – wenn die Regeln des internationalen Privatrechts zur Anwendung des Rechts einer Partei führen, die eine Erklärung abgibt, daß Art. 1 Abs. 1 lit. b für sie nicht verbindlich ist. Unter Zugrundelegung dieses Sachverhalts gibt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gemäß An. 95 des Vertrages keine Erklärung ab.

Dänemark:

(Anm.: Erklärung zu Art. 92 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 110/2012)

Zu Art. 93 Abs. 1

Das Übereinkommen findet keine Anwendung auf die Färöer-Inseln und Grönland.

Zu Art. 94 Abs. 1 (vgl. Abs. 3)

Das Übereinkommen findet keine Anwendung auf Kaufverträge, wenn eine der Parteien ihre Niederlassung in Dänemark, Finnland, Norwegen oder Schweden und die andere Partei ihre Niederlassung in einem anderen der genannten Staaten hat.

Zu Art. 94 Abs. 2

Das Übereinkommen findet keine Anwendung auf Kaufverträge, wenn eine der Parteien ihre Niederlassung in Dänemark, Finnland, Norwegen oder Schweden und die andere Partei ihre Niederlassung in Island hat.

Neben der bisherigen Erklärung zu Art. 94 erklärt Dänemark, hinsichtlich Island gemäß Abs. 1, hinsichtlich Finnland und Schweden gemäß Abs. 1 vgl. Abs. 3 und hinsichtlich Norwegen gemäß Abs. 2, dass das Übereinkommen keine Anwendung auf das Zustandekommen von Kaufverträge findet, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Dänemark, Island, Finnland, Schweden oder Norwegen haben.

Estland.

In Übereinstimmung mit Art. 97 Abs. 4 des genannten Übereinkommens erklärt die Republik Estland, dass die Republik Estland die in dem genannten Instrument der Ratifikation abgegebene Erklärung zurücknimmt, die beinhaltet, dass, in Übereinstimmung mit den Art. 12 und 96 des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf die Bestimmungen der Art. 11 und 29 oder des Teils II des Übereinkommens, die für den Abschluss eines Kaufvertrags, seine Änderung oder Aufhebung durch Vereinbarung oder für ein Angebot, eine Annahme oder eine sonstige Willenserklärung eine andere als die schriftliche Form gestatten, nicht gelten, wenn eine Partei ihre Niederlassung in der Republik Estland hat‘.

Infolgedessen gelten die Bestimmungen der Art. 11 und 29 oder des Teils II des Übereinkommens, die für den Abschluss eines Kaufvertrags, seine Änderung oder Aufhebung durch Vereinbarung oder für ein Angebot, eine Annahme oder eine sonstige Willenserklärung eine andere als die schriftliche Form gestatten, auch dann wenn eine Partei ihre Niederlassung in der Republik Estland hat.

Finnland:

1. *(Anm.: Erklärung zu Art. 92 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 99/2012)*
2. Unter Bezugnahme auf Art. 94 Abs. 1 und 2 findet das Übereinkommen keine Anwendung auf Kaufverträge, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Finnland, Schweden, Dänemark, Island oder Norwegen haben.

Neben der bisherigen Erklärung zu Art. 94 erklärt die Republik Finnland, hinsichtlich Island gemäß Abs. 1 und anderenfalls gemäß Abs. 2, dass das Übereinkommen keine Anwendung auf das Zustandekommen von Kaufverträgen findet, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Finnland, Island, Dänemark, Norwegen oder Schweden haben.

Island:

Unter Bezugnahme auf Art. 94 Abs. 1 findet das Übereinkommen keine Anwendung auf Kaufverträge und deren Zustandekommen, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen oder Schweden haben.

Kanada:

Kanada hat anlässlich der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde den Geltungsbereich des Übereinkommens auf Alberta, Britisch Kolumbien, Manitoba, Neubraunschweig, Neufundland, Neuschottland, Ontario, Prinz Edward Inseln und die Northwest Gebiete erstreckt.

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Kanada den Geltungsbereich des Übereinkommens auf folgende weitere Gebiete ausgedehnt:

Quebec und Saskatchewan mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1992 und Yukon Territorium mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1993.

Die Regierung Kanadas erklärt gemäß Art. 93 des Übereinkommens, dass dieses zusätzlich zu den Provinzen Alberta, Britisch Kolumbien, Manitoba, New Brunswick, Neufundland und Labrador, Nova Scotia, Ontario, Prince Edward Island, Quebec und Saskatchewan sowie die Northwest Territories und das Yukon Territory auch auf das Gebiet von Nunavut ausgedehnt wird.

Korea/DVR:

Die Demokratische Volksrepublik Korea/DVR hat gemäß Art. 96 des Übereinkommens erklärt, dass keine Bestimmung der Art. 11 und 29 dieses Übereinkommens, die für den Abschluss eines Kaufvertrages, seine Änderung oder Aufhebung durch Vereinbarung eine andere als die schriftliche Form gestattet, gegenüber einer Partei angewendet wird, die ihre Niederlassung im Hoheitsgebiet der Demokratischen Volksrepublik Korea hat.

Norwegen:

1. *(Anm.: Erklärung zu Art. 92 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 88/2014)*
2. Unter Bezugnahme auf Art. 94 Abs. 1 und 2 findet das Übereinkommen keine Anwendung auf Kaufverträge, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Norwegen, Dänemark, Finnland, Island oder

Schweden haben. In Bezug auf Island gemäß Abs. 1 und ansonsten gemäß Abs. 1 vgl. Abs. 3, findet das Übereinkommen keine Anwendung auf Kaufverträge und deren Zustandekommen, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Norwegen, Dänemark, Finnland, Island oder Schweden haben.

Paraguay:

Die Republik Paraguay erklärt, in Übereinstimmung mit Art. 12 und Art. 96 des Übereinkommens, dass Bestimmungen von Art. 11, Art. 29 oder des Teils II des Übereinkommens, die für den Abschluss eines Kaufvertrages, seine Änderung oder Aufhebung durch Vereinbarung oder für Angebote, eine Annahme oder eine sonstige Willenserklärung eine andere als die schriftliche Form gestatten, nicht gelten, wenn eine Vertragspartei ihre geschäftliche Niederlassung in Paraguay hat.

Schweden:

1. *(Anm.: Erklärung zu Art. 92 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 99/2012)*
2. Unter Bezugnahme auf Art. 94 Abs. 1 und 2 findet das Übereinkommen keine Anwendung auf Kaufverträge, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Finnland, Schweden, Dänemark, Island oder Norwegen haben.

Neben der bisherigen Erklärung zu Art. 94 erklärt Schweden, hinsichtlich Island gemäß Abs. 1, hinsichtlich Finnland gemäß Abs. 1 vgl. Abs. 3 und anderenfalls gemäß Abs. 2, dass das Übereinkommen keine Anwendung auf das Zustandekommen von Kaufverträgen findet, wenn die Parteien ihre Niederlassung in Schweden, Finnland, Dänemark, Island oder Norwegen haben.

Singapur:

erklärt gemäß Art. 95, daß es sich nicht an Art. I Abs. I lit. b gebunden erachtet und daß es das Übereinkommen nur zwischen jenen Parteien anwenden wird, die ihre Niederlassung in verschiedenen Staaten haben, wenn diese Staaten Vertragsstaaten sind.

St. Vincent und die Grenadinen:

Anlässlich der Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde hat St. Vincent und die Grenadinen erklärt, dass es sich nicht an Art. 1 Abs. 1 lit. b des Übereinkommens gebunden erachtet.

Tschechische Republik:

(Anm.: Vorbehalt gemäß Art. 95 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 217/2107)

Ungarn:

(Anm.: Erklärung gemäß Art. 96 zurückgezogen mit BGBl. III Nr. 99/2015)

Vietnam:

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen hat Vietnam anlässlich der Hinterlegung der Beitrittsurkunde eine Erklärung gemäß Art. 12 und 96 des Übereinkommens abgegeben.

Präambel/Promulgationsklausel

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

DIE VERTRAGSSTAATEN DIESES ÜBEREINKOMMENS,

IM HINBLICK AUF die allgemeinen Ziele der Entschlüsse, die von der Sechsten Außerordentlichen Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Errichtung einer neuen Weltwirtschaftsordnung angenommen worden sind,

IN DER ERWÄGUNG, daß die Entwicklung des internationalen Handels auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens ein wichtiges Element zur Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Staaten ist,

IN DER MEINUNG, daß die Annahme einheitlicher Bestimmungen, die auf Verträge über den internationalen Warenkauf Anwendung finden und die verschiedenen Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtsordnungen berücksichtigen, dazu beitragen würde, die rechtlichen Hindernisse im internationalen Handel zu beseitigen und seine Entwicklung zu fördern,

HABEN folgendes VEREINBART:

Schlagworte

e-rk3

Belarus

Zuletzt aktualisiert am

10.06.2025

Gesetzesnummer

10002854

Dokumentnummer

NOR40218521